

Modellprogramm zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen –
Förderschwerpunkt 2009-II

Arbeitszeitberatung – Entwicklung und Erprobung eines Praxismodells

1. Beiratssitzung, 15. Sep 2010, Berlin

Inhalt

- Das Modellprogramm
 - Hintergrund, Ziele und Aufgabenstellungen
 - Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000
- Förderschwerpunkt 2009-II „Arbeitszeitberatung – Entwicklung und Erprobung eines Praxismodells“
 - die Machbarkeitsstudie
 - Ziele des Förderschwerpunktes

Hintergrund, Ziele und Aufgabenstellungen

- Hintergrund
 - Erlass des BMA 1993
 - Fördergelder für in der Regel 3jährige Modellvorhaben (max. 70% Förderung)
 - fachliche Begleitung durch die BAuA
 - seit 2010 mit Projektträger gsub
- Ziele seit 2000 (Phase 3)
 - Reduzierung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Erkrankungen
 - Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
 - Reduzierung von Fehlzeiten und krankheitsbedingten Kosten

Hintergrund, Ziele und Aufgabenstellungen

- Aufgabenstellungen
 - Verbreitung innovativer Lösungen zur Gestaltung von Arbeitsbedingungen
 - Erarbeitung und Erprobung neuer Wege für KMU zur Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen
 - Sicherheit und Gesundheitsschutz bei neuen Arbeitsformen
 - Einführung neuer Organisationsformen im Arbeitsschutz
 - Förderung einer aktiven Teilnahme der Beschäftigten an Arbeitsschutzmaßnahmen
 - Erprobung & Umsetzung von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000

- Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren im Entsorgungsbranche – VerEna (2000)
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Call-Centern (2000)
- Existenzgründung - gesund und sicher starren (2001)
- Nachhaltige Arbeits- und Gesundheitspolitik im Unternehmen - Gesunde Menschen in gesunden Unternehmen (2003)



Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000

- LANGE LEHREN - Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Lehrerberuf erhalten und fördern (2004)
- Unternehmensgewinn durch betriebliche Gesundheitspolitik - UbeG (2004)
- Kleine Betriebe zeitgemäß betriebsärztlich und sicherheitstechnisch unterstützen - Wege in die Zukunft (2005)
- Prävention von Schnitt- und Nadelstichverletzungen: Sicherheit durch Trainig + Organisation + Produktauswahl" (2005)



Modellprojekt — UbeG
Unternehmensgewinn durch betriebliche Gesundheitspolitik



STOP

Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000

- altersgerechte Arbeitsbedingungen (2006)
- Belastungen des Muskel-Skelett-Systems bei der Arbeit – integrative Präventionsansätze praktisch umsetzen (2007, laufend)
- Zeitarbeit – neue Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz (2008, laufend)
- Demografischer Wandel in der Pflege (2009, laufend)



Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000

- Arbeitszeitberatung (2010-2013)



Zukunftsorientierte Arbeitszeitberatung
für kleine und mittlere Betriebe

In Vorbereitung:

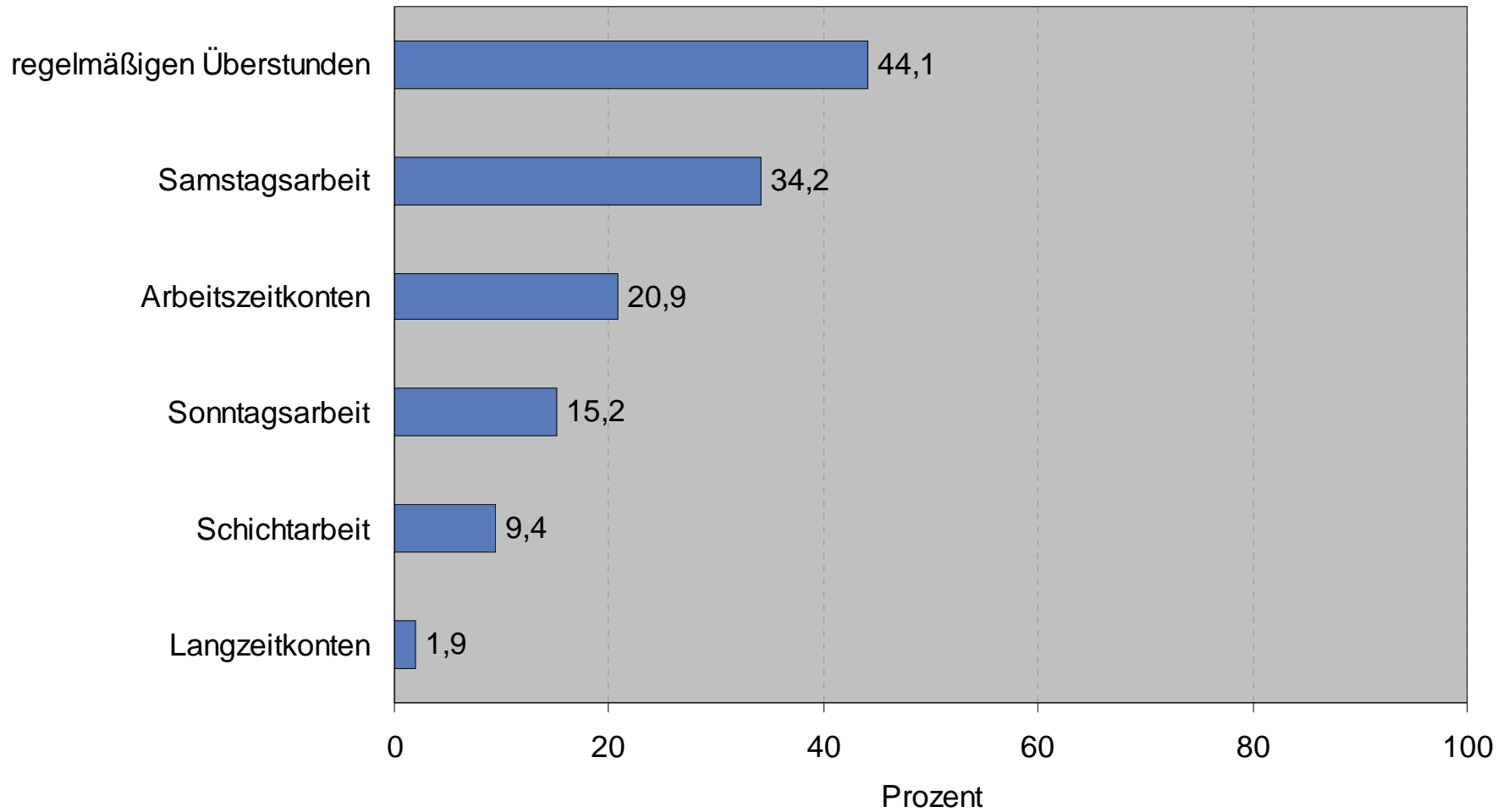
- Demografischer Wandel in der Bauwirtschaft (2010-2013)

die Machbarkeitsstudie

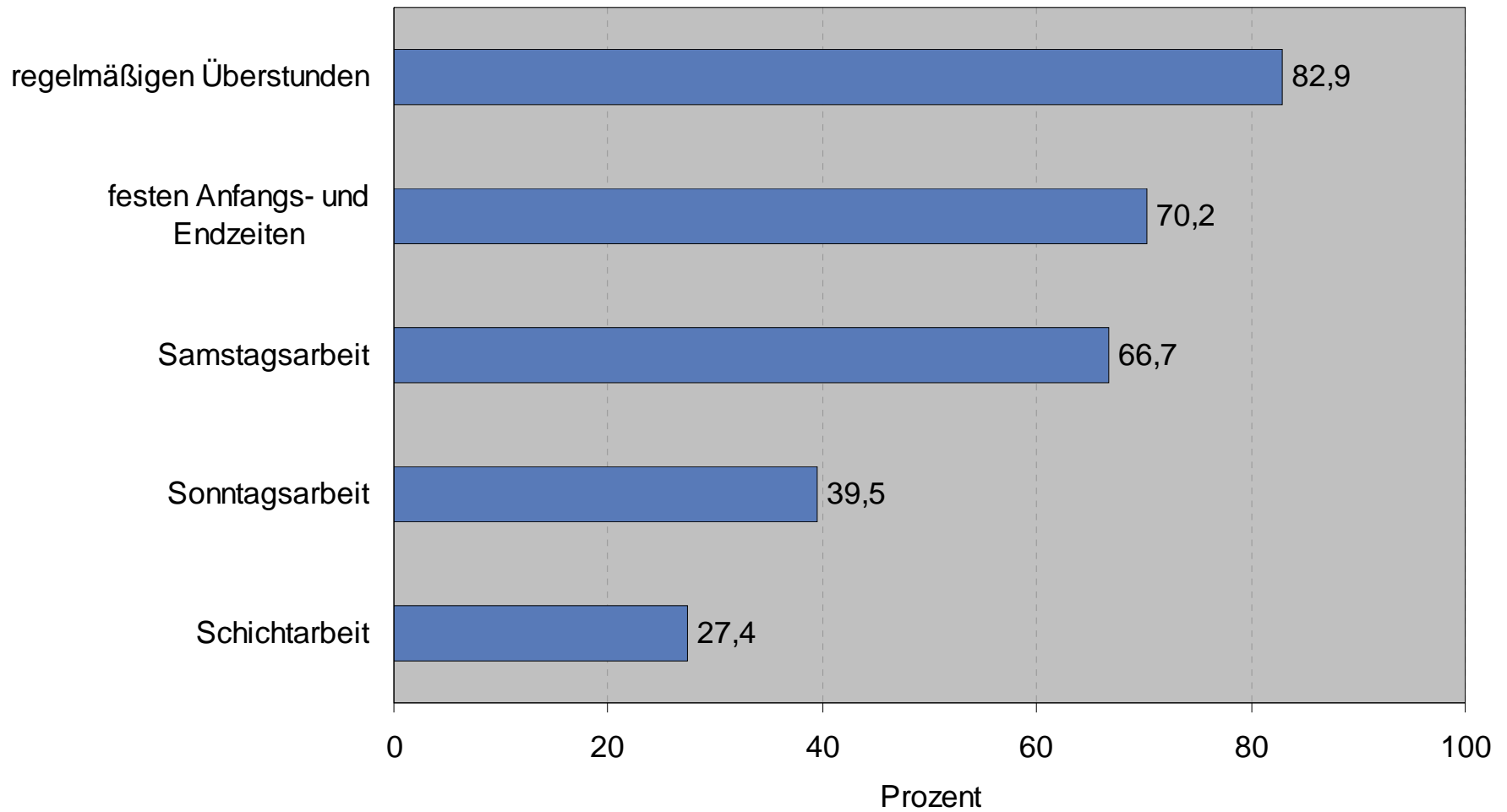
- Ziele
 - Feststellung Handlungsbedarfe (Branchen, Betriebsgrößen, Personengruppen)
 - Darstellung bestehender Strukturen
 - Klärung wann/wie Betriebe und Beschäftigte Arbeitszeitberatung in Anspruch nehmen und Arbeitszeitmodelle umsetzen (Beratungsziele und -themen, Dauer, Kosten, Hemmnisse etc.)
 - Aufzeigen Infrastruktur für Praxismodell zur Arbeitszeitberatung
- Umsetzung
 - Soziale Innovation GmbH, Dortmund
- Quellen
 - IAB Betriebspanel 2006, BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2005/2006, Befragungen, Interviews, Expertengespräche u. a.



die Machbarkeitsstudie: Anteil Betriebe mit ...



die Machbarkeitsstudie: Anteil Beschäftigte mit ...



die Machbarkeitsstudie: Strukturen

- privatwirtschaftliche Arbeitszeitberatungen
- Projekte (TBS e.V., VSW Verbund Strukturwandel, Zeitbüro NRW, ZeitZeichen)
- Strukturen mit gesetzlichem Auftrag (Berufsgenossenschaften, Krankenkassen)
- Kammern (Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitnehmerkammer Bremen)
- sonstige (RKW, B.A.D. GmbH, Audit familieundberuf gGmbH, „Demografie-Berater“)

die Machbarkeitsstudie: Beratungsziele

- häufig
 - Flexibilität bei Auftragsschwankungen
 - Betriebs- und Servicezeiten ausweiten
- manchmal
 - Fachkräfte halten/rekrutieren
 - Beschäftigung/Standort sichern,
 - Vereinbarkeit Familie & Beruf
- selten/nie
 - Mehrarbeit/Personalkosten reduzieren
 - Arbeitsbelastung reduzieren
 - auf Alterung der Beschäftigten reagieren
 - Weiterbildung fördern
 - Krankenstand reduzieren

die Machbarkeitsstudie: Beratungsthemen

- häufig
 - Arbeitszeitkonten
 - Nacht- und Schichtarbeit
 - flexible Arbeitszeitgestaltung
- manchmal
 - Teilzeit, Langzeitkonten
 - Vereinbarkeit Familie & Beruf
 - Work Life Balance, Arbeitszeitrecht
- selten/nie
 - Altersteilzeit, Sabbatical,
 - Telearbeit, Vertrauensarbeitszeit
 - allgemeines Recht/Tarifrecht

Machbarkeitsstudie: Dauer und Kosten

- Dauer der Beratungen
 - 8-10 Tage (am häufigsten)
 - 4-7 Tage (häufig)
 - mehr als 10 Tage (selten)
 - und bis 3 Tage (ganz selten)
- pro Tagewerk prozessbegleitend
 - 1.000 – 1.499 € (am häufigsten)
 - 1.500 – 1.999 € (selten)
 - 500 – 999 € (ganz selten)
- Für Unternehmen bis 49 Beschäftigte sind Tagessätze von 500 € kritisch und teilweise ein Beratungshemmnis.

die Machbarkeitsstudie: Hemmnisse

- Abbruchgründe nach Erstkontakt
 - Zeitmangel
 - Kosten
 - Informationsdefizit
- Abbruchgründe nach begonnener Beratung
 - unternehmensinterne Unstimmigkeiten
 - fehlende externe Unterstützung
 - andere Themen haben Priorität

die Machbarkeitsstudie: Handlungsbedarfe Zsf. (1)

- quantitativ
 - Branchen:
 - Nahrungs-/Genussmittel, Investitions-/Gebrauchs-/Verbrauchsgüter
 - Handel, Gastgewerbe und Verkehr
 - Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
 - Betriebsgrößen
 - KMU
 - viele Beschäftigte mit Belastungen durch Arbeitszeitgestaltung
 - seltener innovative, flexible Arbeitszeitregelungen
 - Personengruppen
 - Schichtarbeiter/innen (viele Nachtschichten)
 - Personen mit außerberuflichen Anforderungen
 - ältere Beschäftigte (insb. in Schichtarbeit)
 - Zeitarbeitnehmer/innen
 - geringfügig Beschäftigte

die Machbarkeitsstudie: Handlungsbedarfe Zsf. (2)

- qualitativ
 - Sensibilisierung für das Thema
 - Verbreitung von Wissen
 - Bereitstellung von Informationen über Arbeitszeitberatung
 - Entwicklung maßgeschneiderter Arbeitszeitkonzepte
 - Integration von betrieblichen Erfordernissen und Mitarbeiterwünschen (Partizipation) bei der Umsetzung
 - stärkere Verbreitung gesundheitsverträglicher Arbeitszeiten
 - Vermittlung rechtlicher Rahmenbedingungen des AZ-Gesetzes
 - Einbeziehung des Demografischen Wandels

Ziele des Förderschwerpunkts 2009-II

- Förderung eines praxisorientierten und qualitätsgesicherten Beratungsmodells zum Thema Arbeitszeit
- nachhaltige Verbreitung
 - von aktuellen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zur Arbeitszeitgestaltung
 - von modernen, innovativen und gesundheitsgerechten Arbeitszeitmodellen
 - insbesondere in Klein- und Mittelunternehmen und in stark belasteten bzw. nur schwer zugängliche Branchen
- Nutzung von
 - existierenden Zugängen zu Betrieben
 - verfügbaren Beratungsansätzen und Organisationsstrukturen
 - vorhandenem Informationsmaterial

Die zwei Modellvorhaben

- Neue ArbeitsZeitPraxis – zukunftsorientierte Arbeitszeitberatung für kleine und mittlere Betriebe
- ArbeitsZeitGewinn in kleinen und mittleren Unternehmen



BAuA

- Dortmund-Berlin-Dresden-Chemnitz -



- Dank an die Projektnehmer, die Beiräte sowie an die Kooperations- und betrieblichen Partner.
- Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden drei Jahren und wünschen den Projekten gutes Gelingen und viel Erfolg!

- modellprogramm@buaa.bund.de
- www.buaa.de/modellprogramm